

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkZWISCHENBILANZ

Statement der Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration



Wohnungspolitischer Kongress 2011:
Monika Thomas, Stadtbaurätin Wolfsburg;
Maren Lempa, Geschäftsstelle Netzwerk
Baukultur Niedersachsen; Sozialministerin
Aygül Özkan; Birgit Leube, Ministerium für
Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und
Integration



Sozialministerin Aygül Özkan; Nicole Froberg,
Geschäftsstelle Netzwerk Baukultur
Niedersachsen

Das Netzwerk Baukultur ist in den zwei Jahren seit seiner Gründung stetig gewachsen. Mehr als 120 Akteure haben sich der vom Land ins Leben gerufenen Einrichtung inzwischen angeschlossen. Behörden und Kommunen, Künstler und Bauindustrie, Ingenieure und Architekten, Vereine und Verbände tauschen sich über Erfahrungen und Ideen aus und bringen ihr Wissen ein. Darüber freue ich mich sehr. Das Land Niedersachsen wird auch zukünftig aktiver Partner im Netzwerk Baukultur sein, denn un- ist es ein Anliegen, baukulturelle Leistungen in unserem Land zu unterstützen und zu fördern. Das tun wir unter anderem mit unserer Landesinitiative Baukultur, deren Bausteine das Symposium Baukultur und der alle zwei Jahre verliehene Staatspreis für Architektur sind.

Mit dem Staatspreis würdigen wir besondere Leistungen auf dem Gebiet der Architektur in Niedersachsen. Im kommenden Jahr lobt das Sozialministerium den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur bereits zum neunten Mal aus – und damit zum sechsten Mal in Kooperation mit der Architektenkammer. Wir haben den Staatspreis 2012 unter das Thema „Weiterbauen im Spannungsfeld von Energieeffizienz und Gestaltqualität“ gestellt. Denn eine zentrale Herausforderung unserer Zeit ist der Schutz des Klimas und unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Und es steht außer Frage:

Aygül Özkan
Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen,
Familie, Gesundheit und Integration

netzwerkSYNERGIEN

Grüne Städte? Eine Zeitreise in das Jahr 2030

Wie sieht das Leben im Jahr 2030 aus? In einem einzigartigen Medienprojekt machten sich 180 junge Hannoveraner im Alter von 14 bis 22 Jahren Gedanken über das Leben von morgen. In Workshops wurden Zukunftsideen entwickelt, zum Beispiel unter den Titeln „Keine Chance dem Auto“, „Bekenntnis zu traditionellen Werten“, „Migrationshintergrund unerheblich“ und „Ende der Verschwendung von Energien“. Die Ergebnisse sind in einer interaktiven Ausstellung zusammengefasst. Als eine der zentralen Figuren des Projekts „Zeitreise 2030“ führt Mia die Besucher durch eine Zeitschleuse. Angekommen im Jahr

Der Gebäudebereich - egal ob Altbau oder Neubau - muss im Kontext seines Umfeldes seinen Beitrag zur Energieeffizienz leisten. Wir müssen das Vorhandene weiterentwickeln und fit für die Zukunft machen. Dazu gehört einerseits, dass wir den Bestand von Wohn- und Gewerbebauten aufwerten. Andererseits umfasst das Thema auch die beispielgebende bauliche Ergänzung, die bestehende Quartiere stärkt. Die Projekte müssen in ihrem Umfeld überzeugen - nicht nur durch ihre Gestalt, sondern auch unter den Aspekten von Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die eingereichten Projekte sollen zukunftsweisende und beispielgebende Lösungen anbieten, die bereits bestehenden Quartieren besondere Impulse verleihen. Sie sollen dokumentieren, dass sich moderne, zukunftsweisende Architektur in Niedersachsen der Tradition verpflichtet sieht und sich gleichzeitig den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen stellt. Ich möchte an dieser Stelle Bauherren und Architekten dazu aufrufen, sich an dem Wettbewerb der Landesregierung zu beteiligen. Selbstverständlich werden die ausgezeichneten Arbeiten - wie bereits in den vergangenen Jahren - im Rahmen einer Wanderausstellung präsentiert, um das Ansehen und das Bewusstsein für baukulturelle Qualität in Niedersachsen und darüber hinaus zu steigern.

2030 kann der Besucher zum Beispiel Mias Jugendzimmer betreten und die Schule der Zukunft erleben. Tatsächlich ist Mia 17 Jahre alt, heißt Jule Meiseberg und ist die Tochter von Thomas Meiseberg vom Wissenschaftsladen Linden. Zusammen mit dem Freizeithaus Vahrenwald haben Vater und Tochter die kreative Reise in die Zukunft initiiert, die als Dekade-Projekt der UNESCO anerkannt und mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Weitere Orte für die Wanderausstellung werden noch gesucht. Nähere Informationen unter www.zeitreise-2030.de.

VERANSTALTUNGSTIPPS

01.11.-13.12.11 | Braunschweig
„Architekturpositionen“
Vortragsreihe der TU
Braunschweig, FB Architektur
07.11.11 | 19.30 Uhr
Patrik Schumacher | Zaha Hadid
Architects, London
15.11.11 | 19.30 Uhr
Heinz Schöttli | Stadtbaurat, Graz
22.11.11 | 19.30 Uhr
Dörte Mandrup | Kopenhagen
29.11.11 | 19.30 Uhr
Danijela Gojic | GSarchitects, Graz
06.12.11 | 19.30 Uhr
Norbert Palz | UdK, Berlin
13.12.11 | 19.30 Uhr
Arno Lederer | Lederer+
Ragnarsdóttir+Oei, Stuttgart
Ort: TU Altgebäude, Pockelsstr. 4,
PK 4.7, 38106 Braunschweig

02.11.2011 | 19.30h | Hannover
„Die moderne Tram – eine
Chance für Hannovers Mobilität
von morgen“
Podiumsdiskussion
Ort: ÜSTRA-Remise, Goethestr. 19
Infos unter: www.ag-stadtleben.de

10.-27.11.2011 | Osnabrück
„Entwurf und Raum“
Ausstellung der Hochschule
Osnabrück in Zusammenarbeit
mit der Haupt- und Realschule
Bad Essen
Ort: martinij50, Martinistr. 50,
49078 Osnabrück
Infos unter: www.martinij50.de

16.11.2011 | 19h | Wolfsburg
„Wolfsburger Koller-Preis“ 2011
Preisverleihung
Ort: Schloss Wolfsburg,
Städtische Galerie, Schlossstr. 8,
38448 Wolfsburg
U.A.w.g. unter
nicole.froberg@stadt.wolfsburg.de
21.11.-16.12.2011
„Wolfsburger Koller-Preis“ 2011
Ausstellung
Öffnungszeiten:
Mo-Do 6.30-18h, Fr 6.30-13h
Ort: Rathaus Wolfsburg,
Bürgerhalle, Porschestra. 49,
38440 Wolfsburg

24.11.11 | 19h | Wolfsburg
„Funktionalität und Identität in
der Architektur. Projekte im In-
und Ausland“
Werkbericht
Jürgen Engel, KSPJürgen Engel
Architekten, Frankfurt am Main/
Braunschweig
Ort: Stephanuskirche Detmerode,
Detmeroder Markt 6, 38444
Wolfsburg

NETZWERK AKTUELL

Der Baukultur-Newsletter für Niedersachsen

netzwerkREPORT

www.baukultour.de – Arbeitskreis Schaufenster zeigt erste Ergebnisse



Aktion baukulTOUR am phæno in Wolfsburg



Kinder von der Leine VHS Laatzen vor dem Leine-Center zur Aktion baukulTOUR

„Was in Ihrer Region ist Baukultur – und warum?“ fragte in den letzten Wochen eine Aktion des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen. Unter dem Titel „baukulTOUR. Eine Spurensuche in Niedersachsen“ wurden vom 11. bis 25. September 2011 fünfzehn repräsentative Orte mit einer Kleinarchitektur aus roten Kuben besetzt. Dazu zählte ein Hochhausquartier der 1970er Jahre in Laatzen ebenso wie eine klassizistische Villa in Nienburg/Weser oder Zaha Hadids futuristische Experimentierwelt in Wolfsburg. Im Zusammenwirken von Ort und Installation entstanden immer neue räumliche Ensembles, im Gespräch mit den Menschen vor Ort spannende Fragen. Mit finanzieller Unterstützung durch zwölf Netzwerk-Partner und vielen helfenden Händen vor Ort führte die Reise von Wilhelmshaven bis nach Osnabrück und von Oldenburg bis nach Helmstedt. „Uns interessiert, was den Menschen ganz verschiedener niedersächsischer Regionen spontan zum

Thema einfällt“, erläutert Maren Lempa aus der Geschäftsstelle in Wolfsburg. „Dabei fragen wir bewusst nach einem Stadtteil, einem Freiraum und einem Bauwerk, das kein Gebäude ist, um den Gesprächspartnern die Augen zu öffnen für die Bandbreite baukultureller Aspekte“, ergänzt Bettina Adolphs aus dem Projektteam des Netzwerks. Vom Turm, den der Enkel mit seinen Bauklötzen errichtet, bis zum Wolkenkratzer reichen die Vorstellungen in Osnabrück. „Was immer Baukultur auch ist, das hier jedenfalls nicht“, ist auf einer der ausgefüllten Postkarten vor dem Leine-Center in Laatzen zu lesen. Erste Foto-Impressionen und die begleitenden Presseberichte finden sich unter www.baukultour.de. Hier können sich Interessierte auch mit einer Online-Postkarte an der Aktion beteiligen. Eine Fortsetzung und Dokumentation ist für das Frühjahr 2012 geplant. Interessierte Gastgeber melden sich unter kontakt@baukultur-niedersachsen.de.

VERANSTALTUNGSTIPPS

25.11.11 | 9h | Braunschweig
„Nachkriegsmoderne kontrovers 2.0 – Positionen der Gegenwart“

Interdisziplinäre Tagung
Ort: TU Braunschweig, Pockelsstr. 4, Altgebäude, 1.OG, Senatssitzungssaal, 38106 BS
Info: www.tu-braunschweig.de/baugeschichte/netzwerk/aktuelles

02.12.11-14.01.12 | Osnabrück
„carl krasberg - farbe“

Ausstellung
Öffnungszeiten:
Do+Fr 15-19h, So 11-17h
02.12.2011 | 19h
Ausstellungseröffnung
4./11./18.12.2011 | 11-17h
Führungen nach Vereinbarung
08.12.11 | 19h
Künstlergespräche
Ort: martini50, Martinstr. 50, 49078 Osnabrück
Infos unter: www.martini50.de

netzwerkAUSBLICK

2. Netzwerktreffen 2011 in Alfeld – Planungen für 2012



Forum in Alfeld:
Gastgeber Karl Schünemann, Fagus Gre-Con, Burkhard Klapp, Birgit Leube, Dr. Reiner Zittlau und Sprecher Prof. Dr. Bernd Krämer



Arne Herbote, TU Braunschweig und Karl Schünemann führten durch die Schuhleisten-Fabrik, die heute noch produziert.

Unter dem Motto „UNESCO-Weltkulturerbe und Baukultur“ trafen sich am 7. Oktober 2011 die Partner des Netzwerk Baukultur Niedersachsen in Alfeld. Dr. Reiner Zittlau vom Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege referierte über das „UNESCO-Weltkulturerbe in Niedersachsen“ am Beispiel Fagus-Werk. Zurzeit sind 36 Kultur- und Naturdenkmäler in Deutschland als Welterbe von der UNESCO anerkannt, darunter fünf in Niedersachsen. Einblicke in die Arbeit der Unteren Denkmalschutzbehörde einer Stadt mit 24.500 Einwohnern bot Burkhard Klapp mit dem Vortrag „Weiterbauen in der alten Stadt am Beispiel Hann. Münden“. Ein Brand im Mai 2008 war Ausgangspunkt für eine analysierende Bestandsaufnahme in der Altstadt, die als Gesamtensemble geschützt ist. Die Frage, wie man in einer solchen Fachwerk-Insel mit zeitgemäßer Architektur reagiert und auf welchem Weg eine

Kommune privaten Bauherren baukulturelle Werte vermitteln kann, wurde anschließend kontrovers diskutiert. Prof. Dr. Karin Wilhelm vom Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und Stadt (GTAS) stellte die „Sammlung für Architektur und Ingenieurbau“ (saib) der Technischen Universität Braunschweig vor. Sammlungsschwerpunkt sind die fünf führenden Architekten der Braunschweiger Schule.

Auf der 5. Beiratssitzung am 15. September 2011 wurden bereits die Themen für 2012 festgelegt. Unter dem Motto „Vielfalt des Bauens“ soll sich ein Forum dem Schwerpunkt Ingenieurbau widmen. Eine weitere Veranstaltung steht unter dem Motto „Rückzug der Kirche – Konsequenzen für die Stadt“. Der Planungs- und Bauprozess als Aspekt der Baukultur soll nach dem Wunsch der Teilnehmer künftig noch stärker im Blickpunkt stehen.

REDAKTION

Netzwerk Baukultur Niedersachsen
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Tel.: 05361.28-2835
Fax: 05361.28-1644
Mail: kontakt@baukultur-niedersachsen.de

Öffnungszeiten
Di 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Nicole Froberg, Maren Lempa
www.baukultur-niedersachsen.de

netzwerkPARTNER

Herzlich Willkommen als neue Partner im Netzwerk!

NEULAND GmbH, Manfred Lork
NDS Ministerium für Umwelt und Klimaschutz, Hans-Joachim Reimann
Verband der Bauindustrie Niedersachsen-Bremen, Prof. Michael Sommer

Landkreis Cloppenburg, Andreas Wegmann
NDS Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V., Dirk Henniger
Dieter Kunze, Stade